

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 61/62 (1913)
Heft: 17

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Der Bebauungsplan für das Bruderholz in Basel. — Raum und Bild. — Spezialtransportwagen für Schmalspur-Fahrzeuge. — XXVI. Generalversammlung des Schweiz. Elektrotechn. Vereins und des V. S. E. — XIV. Konferenz der schweiz. beamteten Kulturingenieure. — Miscellanea: Aufzugsmotor für Einphasenbetrieb, System Oerlikon-Rheinbrücke der Basler Verbindungsbahn. Schmalspurbahn Ulrichen-Airolo. Schweiz. Unfallversicherungsanstalt in Luzern. Der „Bund schweizerischer Architekten“. Güter-

zugsbremse Westinzhause. Oekonomie der Metalldrahtlampen. Erhöhung der Leitfähigkeit von reinem Aluminium. Denkmal für Ascanio Sobrero. Rhätische Bahn. Schifffahrtskanal Budapest-Fiume. Wasserkräfte der Maggia. — Konkurrenzen: Kunstmuseum auf der Schützenmatte in Basel. Verwaltungsgebäude der Stadt Luzern. — Nekrologie: Ernst Hagenmacher. — Literatur. — Vereinsnachrichten: G. e. P.: Stellenvermittlung. Tafeln 40 und 41: Gemälde aus der Zürcher Raumkunst-Ausstellung.

Band 62.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 17.

Der Bebauungsplan für das Bruderholz in Basel.

Seitdem den Aufgaben planmässigen Städtebaues auch in unserm Lande vermehrte Beachtung geschenkt wird, hat die „Schweiz. Bauzeitung“ nach Möglichkeit von allen bezüglichen Erscheinungen berichtet. Durchblättert man daraufhin die letzten Bände unserer Zeitschrift, so findet man, abgesehen von vereinzelt moderner Wohnkolonien, die alle privater Initiative entspringen sind, wohl eine ganze Reihe von Projekten, Vorschlägen und Wettbewerbs-Ergebnissen, aber eben doch bloss Projekte von mehr oder weniger nur akademischem Wert. Es fehlte uns bisher an guten Beispielen öffentlicher, amtlicher Planungen, an ausgeführten oder zum mindesten zur Ausführung festgelegten *Stadterweiterungsplänen*. Das Verdienst, auf diesem Gebiete bahnbrechend vorgegangen zu sein, gebührt der auch in manchen andern Baufragen vorbildlichen Stadt Basel, deren Regierung mit dem Bruderholz-Bebauungsplan in weitblickender Weise die bauliche Ausdehnung der Stadt in einer bestimmten Richtung von sich aus in gesunde Bahnen gelenkt hat. Sie hat überdies einen sehr vernünftigen Weg eingeschlagen, um ihre Aufgabe möglichst gut zu lösen, indem sie einen in diesen Dingen erfahrenen und bewährten Privat-Fachmann mit der Projektierungsarbeit beauftragte. Ihrerseits hat dann die öffentliche Verwaltung, der naturgemäss die Durchführung städtebaulicher Aufgaben obliegt, die Realisierung des Projektes mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln herbeigeführt und dabei

ein Verständnis für die seitens der Privattechniker überall angestrebte „Entknöcherung der gesetzlichen Vorschriften“ (um einen Ausdruck des Projektverfassers zu gebrauchen) bekundet, um das man Basel füglich beneiden darf. Das einträchtige Zusammenarbeiten tüchtiger Privattechniker mit den amtlichen Machthabern hat hier zu einem glücklichen Ergebnis geführt, das wir sowohl wegen seiner Realität als auch wegen seines Wertes an sich unsern

Lesern hier eingehend vorführen. Die Unterlagen verdanken wir Herrn Reg.-Rat *A. Stöcklin*, Baudirektor der Stadt Basel, während uns der mit der Planbearbeitung beauftragte Herr Ingenieur *E. Riggenbach* in Basel mit weitem Erläuterungen an die Hand gegangen ist. Wir trennen unsere Darstellung in zwei Teile. Dem ersten, allgemeinen Teil fügen wir zur Einführung einige Schaubilder aus der Hand des architektonischen Mitarbeiters, Herrn Architekt *E. Heman* in Basel bei. Als textliche Beschreibung des sehr interessanten Werdeganges des Werkes benützen wir im Folgenden den abgekürzten „Ratsschlag“ (Nr. 1888) des Basler Regierungsrates an den Grossen Rat, datiert vom 29. Mai d. J. Im zweiten Teil sollen an Hand von Zeichnungen und des technischen Berichtes von Ingenieur Riggenbach die technischen Verhältnisse des Planes erörtert werden.

Zu nebenstehender Uebersichtskarte von Basel sei noch vorausgeschickt, dass, wie die bänderte Grenze zeigt, das linksrheinische Stadtgebiet Basels ein beschränktes ist.

Gegen Westen und Nordwesten ist es flach, infolgedessen, namentlich gegen St. Ludwig (Elsass), für Miethausbebauung und Industrie geeignet. Als Wohnquartier wird neuerdings

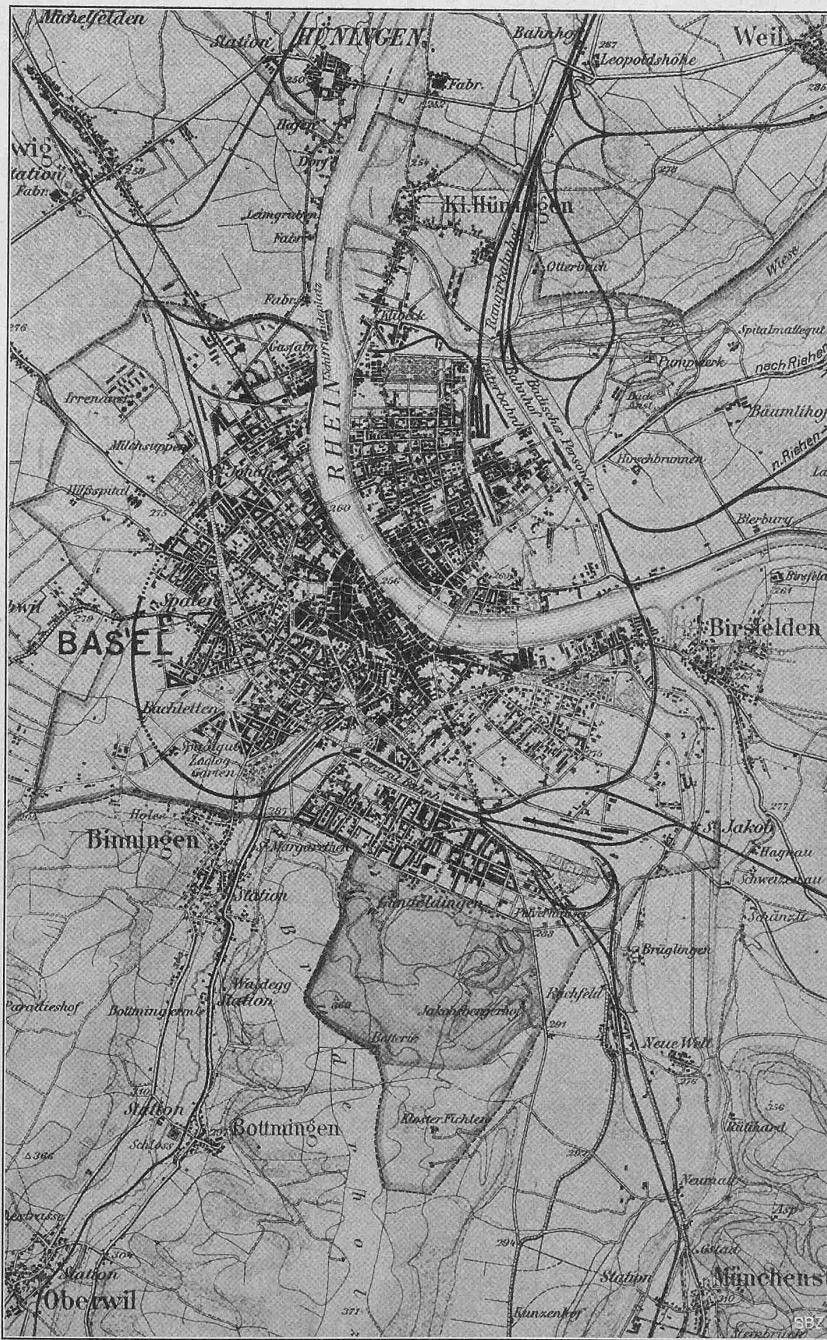


Abb. 1. Uebersichtsplan von Basel und Umgebung. — Masstab 1:50 000.
Nach der neuen Exkursionskarte für den Basler Jura von Kümmerli & Frey, Bern.